

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Reaktion und Rechtsfehlertafelle Strafengenstrafe 4

Werkspedex: 16 628, 16 638, 16 887, 17 109. Gefüldaten: Belzia Nr. 1060 Telec. Nr.: Werner Drotten

Digitized by srujanika@gmail.com

Geognosie:	
Männlich	Bei freier Beobachtung durch Wetterschädel St. 4,20.
Weibl. der südlichen Artlinge "Schwarze Recke"	12 St. männlich mehr.
Weiterung in Tertiärdecks:	
Kalb. A ohne "Schwarze Recke" männl. St. 1,40, weibl. St. 4,20	
B mit "Schwarze Recke".	1,70. 4,65
In Österreich-Ungarn (Vorbericht):	
Küngel A ohne "Schwarze Recke" männl. St. 5,85	
B mit "Schwarze Recke".	8,75
Deck d. Küngel in Südtirol südl. St. 1,10. Ging. Raum. 10 St.	

Aufruhr in Dresden – Kriegsminister Neuring ermordet – Der Belagerungszustand verhängt

Während es bisher im großen und ganzen gelungen war, in Dresden nach den Schrecknissen des Krieges Frieden und Ordnung aufrechtzuerhalten und der Einheit die Wege zu bahnen, doch weder mit Gewalt, noch an Dingen, noch Schredensaten an Menschen unsre Lage gebessert, wohl aber der Dritte und die Schmuggelmaßnahmen dadurch verzögert und so gejährt werden müssen, daß wir dem Abgrund immer näher rücken, hat am Sonnabend, ohne daß man im größeren Teil der Stadt etwas ahnte, daß Unheil seinen Weg auch zu uns gefunden. Wieder sind Menschen gegen Menschen mit Waffen und Wordingerzeugen vorgegangen und der Kriegsminister Neurding, mit dem man aus Gründen, die der Ruhmesstreben liefern, bei

Vericht eines Augenzeugen

Nachdem die Demonstranten durch Entwaffnung verschiedener Bataillen in den Besitz einer Anzahl Gewehre gelangt waren, traf in der dritten Nachmittagsstunde Drei Viertel einer Kompanie Schützen unter Führung eines Feldwebels in der Nähe der Reichsbäder Wache ein. Die Demonstranten entwaffneten sofort die Truppen, nahmen die mitgeführten Maschinengewehre in Besitz und brachten sie vor dem Gebäude des Kriegerministeriums in Stellung. Kurz darauf wurde dieses Gebäude unter Feuer genommen, zahlreiche Fensterscheiben dabei zertrümmert, sonst aber niemand verletzt. Die alte Sandsteinfassade des Bloßbaus zeigt viele Spuren der Geschossholzfäden auf. Auch Gewehrfeuer wurde auf das Gebäude unterhalten. Anzuhören trofen noch weitere Abteilungen von Reglementstruppen ein, die aber fast alle ohne jede Schwierigkeit von den Demonstranten entwaffnet wurden. Nur vereinzelt Soldaten versuchten sich zur Wehr zu setzen, wurden aber rasch erlegt. Sofort übernahm —

Wer so undurchdringlich einschwellen für den Außenstehenden die ganze Sage ist, daß Stödt an dem Ministerium vorgezogen nicht von einem einzelnen verharmungsverdächtigen Verbrecher, wie im Falle Eichner, sondern von einer Schar von Freien, muß wie jedes solches Verbrechen schamme Folgen nach sich ziehen. Denn das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend böses muß geschehen. Wir stehen außerhalb der besonderen Parteilosigkeit, die dabei mitspielen von der erregten Menge sofort überwältigt, — auf verschiedene Getüte hin, doch weitere Regierungstruppen im Innern leiten, verteilten sich die Demonstrationen in der Umgebung des Neustädter Marktes, damit ein Versuch, den Kriegsminister aus seiner Lage zu befreien, nicht gelingen könnte.

Kriegsminister Reuring.
der auch lächelich angetroffen wurde. Die Demonstranten entlichen sämtlich noch in den Räumen anwesenden Beamten, nahmen dagegen den Kriegsminister in ihre Mitte und führten ihn vor die Stufen des Gebäudes. Hier versieblich vor der aufgetragten Menschenmenge das Wort zu ergreifen. Nach lebhaften Auseinandersetzungen, wobei der Kriegsminister mehrfach schwer mishandelt wurde, brüngten ihn die Demonstranten die Friedens-August-Brücke entlang. Dort wurde Minister Reuring schließlich vom dritten Neustädter Brückenpfeiler aus auf das starke Sandsteingeländer gehoben und schließlich

Münchens für die Einwohner allmählich immer bedrohlicher wird und der Zusammenbruch des Gewaltregiments einer Minderheit bevorsteht, erhebt hier, in dem ruhigen Dresden die blutige Zwiegracht ihr Gorgoneenhaupt. Sollen wir in Nacht und Chaos und Tod des Menschen gegen Menschen untergehen? Soll der Friede erstickt, die Hilfe für die Hungertenden auf dem Wege lahmsgelegt werden? Das darf nicht sein! Es ist mehr als genug gehabt, geschossen, geblutet worden. Nur Besinnung, Ordnung, Arbeit kann und reichen. Und gegenwärtiges Sichersehnen wollen. Die tödliche Bevölkerung, die Dresdner, die in Jahren so viel gelitten hat, gibt die Hoffnung nicht auf, das noch Männer in ihrer Mitte sind, die den Weg zu diesem Ziel finden; fernab aller Gewalt zur Verjährung.

in die hochschnappenden Fluten hinausgestoßen. Wie unser Mitarbeiter berichtet, der ausfällig Augenzeuge all dieser Vorgänge war, klammerte sich Minister Reining frampfhaft an die starke Sandsteinbrüstung an, konnte sich aber nicht halten und stürzte vor den Augen vieler Tausender erregter Zuschauer in den Strom. Er vermochte sich schwimmend im Strom zu halten. Sofort wurde aus zahlreichen Gewehren ein lebhaftes Feuer auf den im dem Ende ringenden eröffnet, bis er schließlich etwa vierhundert Meter unterhalb der Brücke, anscheinend von einer Gewehrflugel getroffen, in den Fluten versank. Der Leichnam wurde vom Strom fortgetrieben.

Um gestrigen Sonnabend vormittag in der ersten Stunde versammelten sich auf dem Theaterplatz einige hundert Kriegsbeschädigte, Invaliden und Sanitätsgehilfen des bisligen Lazaretts, die die sofortige Wiederherstellung ihrer kürzlich vom Kriegsministerium herabgesetzten Abteilung forderten. Auf ihre früher erhobenen Forderungen im gleichen Stunde hatten sie nach Sitzung ihres Aktionsausschusses angeblich vom Kriegsministerium eine ablehnende Antwort erhalten. Der Aktionsausschuss hatte eine Entschließung in einer Versammlung vorgelegt, in der die Arbeitsniederlegung des Lazarettersonnals für den 12. April abends beschlossen wurde und eine Kommission beauftragt, die ihre Forderungen dem Kriegsminister Muttering überbringen sollte. Allem Antheil nach haben sie in den Lazaretten untergebrachten Kriegsbeschädigten sich mit dem Sanitätspersonal solidarisch erklärt. Das zeigte die Demonstration auf dem Theaterplatz, bei der zumeist Kriegsbeschädigte gegen waren. Vom Theaterplatz aus zogen die Demonstranten gegen Ministerium

vor das Gebäude des Kriegsministeriums.
Eine Abordnung verlangte den Kriegsminister zu sprechen. Dieser bewilligte die Beforderungen nicht und drohte an, daß er die Abordnung wegen Handelsbruchs verbieten lassen, wenn sie sich nicht gewillig entferne. Der Kriegsminister hatte der Abordnung, soweit wir hörten, den Rat gegeben, sich bis zum nächsten Böhmungsstermin (21. April) zu gedulden, dann werde man weiter seien. Die Demonstranten waren mit dieser Auskunft nicht zufrieden und nahmen eine Nachprüfung der Befreiungserlaubnisse in den Händen.

Schloßplatz hängen die verschossenen Drähte der elektrischen Straßenbahnen herab. Bild in die seidige Abenddämmerung sieben vereinigte Schüsse. In den Abendstunden trat dann äußerlich Ruhe ein. Während des ganzen Nachmittags ging übrigens der Fußgänger- und Straßenbahnenverkehr über die andere Brücke weiter. Die Straßenbahnen wurden, soweit sie konst über die Friedrich-August-Brücke gehen, über andre Brücken umgeleitet. Die Friedrich-August-Brücke ist auf der Alstädtischen Seite von einer Seite bewaffneter Demonstranten abgesperrt. Kein Fußgänger, keine elektrische Bahn, kein Wagen darf über die Brücke. Auf Neustädter Seite sind zahlreiche Maschinengewehre aufgestellt, bis die Brücke bestreichen können. Die Neustädter Brücke von bewaffneten Demonstranten besetzt. Der ganze Verkehr ist auch auf der Neustädter Seite, obwohl die andern Brücken nicht gesperrt sind, sehr gering. Auffällig ist, daß man nirgends Regierungstruppen sieht. Das Schloß ist von ihnen besetzt, ebenso die Ministerialgebäude in der Neustadt. — Am Schloßplatz, auf der Brücklichen Terrasse, vor dem Schloß, in der ganzen inneren Stadt bildeten sich, sobald die Nachricht von der entsetzlichen Ermordung des Kriegsministers Neurath bekannt wurde, erregte Gruppen, deren Mittelpunkt meist Verwundete waren. In der Altstadt war alles ruhig, das heilige Bild des Sonnabendabends schien unverändert.

Beim Abschluß dieser Seiten hören wir, daß die Regierung im Ministerialgebäude mit einer Abordnung von Soldaten und Matrosen verhandelt. Lieber was verhandelt wird und mit welchem Ergebnis, ist noch nicht bekannt. Die Lage ist nach wie vor höchst unklar.

* Reuring †

Gustav Menting, der seit Mitte Januar
sächsischer Minister für Militärwesen war, wurde
als Sohn eines unteren Bahnhofbeamten am 14. Sep-
tember 1870 in Harburg an der Elbe geboren. Er
besuchte die Volksschule. Mit 14 Jahren wurde er
Landarbeiter, nach vier Jahren Verstädterter in
Hamburg. 1898 ging er auf Wanderschaft, um die
Heimat kennenzulernen. Bald fand er Anschluss an
In später Abendstunde wird folgende
An die Einwohner

Am 12. April nachmittags haben sich
Hunderte von kriegsverletzten Soldaten
vor dem Kriegsministerium versammelt.
Anlaß dazu gab die vom Reiche an-
geordnete Herabsetzung der Löhnung der
Unteroffiziere und Mannschaften auf den
Friedenssatze, die aber für Sachsen zunächst
keine Anwendung findet.

Die Sachsischen Regierungen wird sich unverzüglich an die Reichsleitung wegen Aushebung dieser Verordnung wenden.

Ein verbreitetes aber nachgewiesener-
mähen falsches Gerücht, daß Minister
Neuring Auftrag zum Werken von Hand-
granaten gegeben, gab Anlaß zu starker
Beschichtung und Erstürmung des Kriegs-
ministeriums.

Dresden, den 12. April 1919.

Das Gesamtministerium:

i. 83.: H. H. L. T.

Die Streiflage im Ruhr-Gebiet

× Essen a. d. R. 12. April. Die Zahl der Arbeitswilligen auf der Kruppischen Gusstahlfabrik ist von 16 600 am gestrigen Tage auf etwas über 30 000 gestiegen, d. h. es sind etwas über 90 Prozent der zur Frühschicht gehörenden Arbeiter zur Arbeit erschienen. Die Maßnahmen zum Schutze der Arbeitswilligen, das Entgegenkommen in der Frage der Verkürzung der Schichtzeit und die Nachrichten über drohende Einkellung von Bergbaubetrieben sind auf die Streiklage im Ruhrgebiet nicht ohne Einfluss geblieben. Die Zahl der Ausständigen hat heute eine weitere Verminderung erfahren. An der Frühschicht waren 160 720 Bergarbeiter ausständig gegen 163 501 gestern. In der gestrigen Frühschicht, Mittags- und Nachschicht betrug die Gesamtzahl der Streikenden 303 186 gegen

• 100

Das abgeschnittene Braunschweig

* Hörberg, 12. April. Von einer Räte-republik Braunschweig kann keine Rede sein. Bis zur Stunde ist sie nicht ausgerufen und wahrscheinlich wird es auch in den nächsten Tagen nicht dazu kommen. Es ist mit einem starken Aufblauen des Generalsstaates zu rechnen. Seit Mittwoch ist die Stadt Braunschweig von jedem Verkehr abgeschnitten. Die Stadt hat ihr eigenes Generalkloß, das außerhalb Braunschweigs nicht zu